



PERSPEKTIVE - STRAßENANSICHT

# T10 MASTER THESIS

## HYBRIDER STADTBAUSTEIN

### SCHULE - SPORT - WOHNEN

FB1 ARCHITEKTUR  
SOMMERSEMESTER 2023  
DANIEL HEINZELBECKER (1241156)



SCHWARZPLAN - o.M (1:5000)

#### KONZEPTENTWICKLUNG

Um das neue Areal für Bildung, Wohnen und Sport, an der Rebstockstraße in Frankfurt-Gallus zu strukturieren, habe ich mir die möglichen Haupt- und Nebenzugänge angesehen. Durch eine Wegeverbindung dieser Zugänge entsteht eine Baufeldgliederung und ist in zwei Baufelder gegliedert. Diese Gliederung wird aber neu strukturiert und überbaut. Es entstehen somit mehrere Aufenthaltsplätze und attraktive Außenbereiche.

#### DER ENTWURF

Die Gebäudetypologie des Areals besteht aus einem großen, aber gegliederten Block. Darauf befinden sich gesondert die Wohn-Solitäre, dem Internat (Studentenwohnheim). Alle Blöcke besitzen einen nutzungsspezifischen Dachgarten. Dies soll aktiv von den Nutzern bespielt und gestaltet werden. Ergänzend dazu gibt es mehrere Gassen/Wege, die das Areal zusätzlich erschließen. Jeder Block ist in der Höhenstaffelung aufgeteilt. Es gibt Gebäude mit eingeschossigen und bis zu siebengeschossigen Bebauungen. Die Geschosse sind so angeordnet, dass sich die Höhenentwicklung des Areals bestmöglich in das Gebiet einfügt. Durch die terrasierte Struktur können die entstehenden Höhenunterschiede der Dächer individuell genutzt werden. Jeder Block hat eine Dachfläche die als gemeinschaftliche Dachterrasse genutzt werden kann. Eine Dachfläche die intensiv begrünt wird und die höchst gelegene Dachfläche, welche extensiv begrünt und mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet wird.

#### NUTZUNGSVERTEILUNG

Grob ist das Areal in drei Nutzerbereiche gegliedert. Im Osten befinden sich die Wohngebäude, im Süden das Gewerbe und im Westen die Grundschule. Der Bereich dazwischen wird von allen Parteien, also synergistisch genutzt. Auf dem neuen Areal entstehen für die Stadt eine BGF von ca. xxx qm, eine GRZ von 0,55 und eine GFZ von xxx.

#### FASSADE UND MATERIALITÄT

Im Gesamtbild soll das Areal auf drei Hauptmaterialien reduziert werden. Beton, Holz/Kork und Glas. Die einzelnen Blöcke bekommen jedoch einen individuellen Materialitäts-Schwerpunkt. Für das Areal habe ich zwei mögliche Fassadentypen entwickelt. Den Holz-Typ mit einem Sockel aus Beton und einer Holzrahmenkonstruktion in den Obergeschossen. Als zweiten Typ die Holz-Beton-Vorbundbauweise, mit einer Fassadenstrukturierung aus einer vorgefertigten Holzrahmenkonstruktion, Holzfenstern und der Möglichkeit für eine Fassadenbegrenzung. Durch die gleichmäßige Rahmenstruktur ist eine individuelle Anpassung der Öffnungen bzw. der geschlossenen Felder bei beiden Typen möglich.

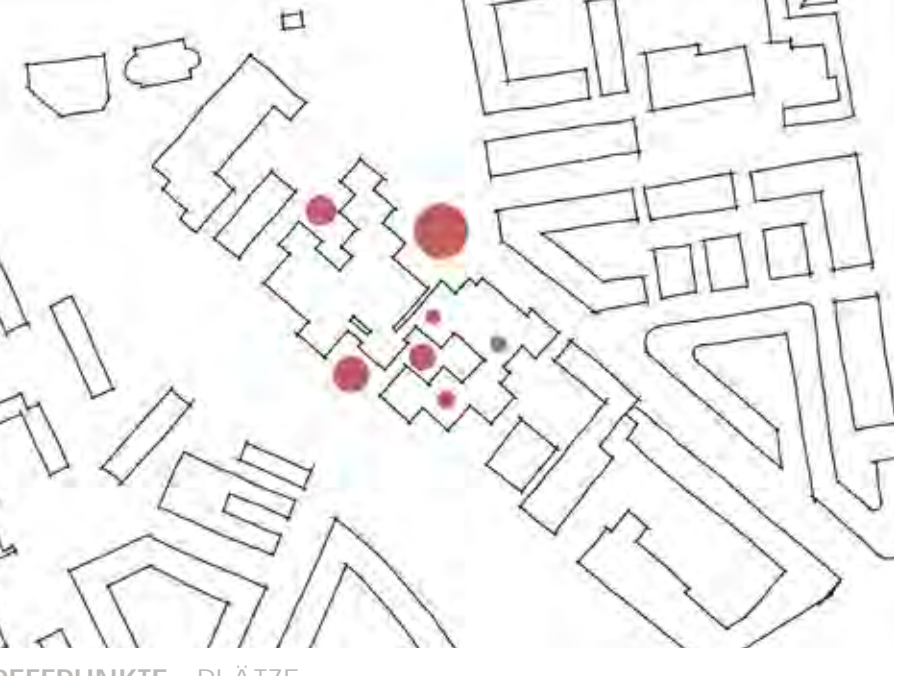


WOHNEN  
GEWERBE  
DIENSTLEISTUNGEN  
KULTUR/BILDUNG  
GRÜNFLÄCHEN/PLATZE

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN - o.M (1:2000)



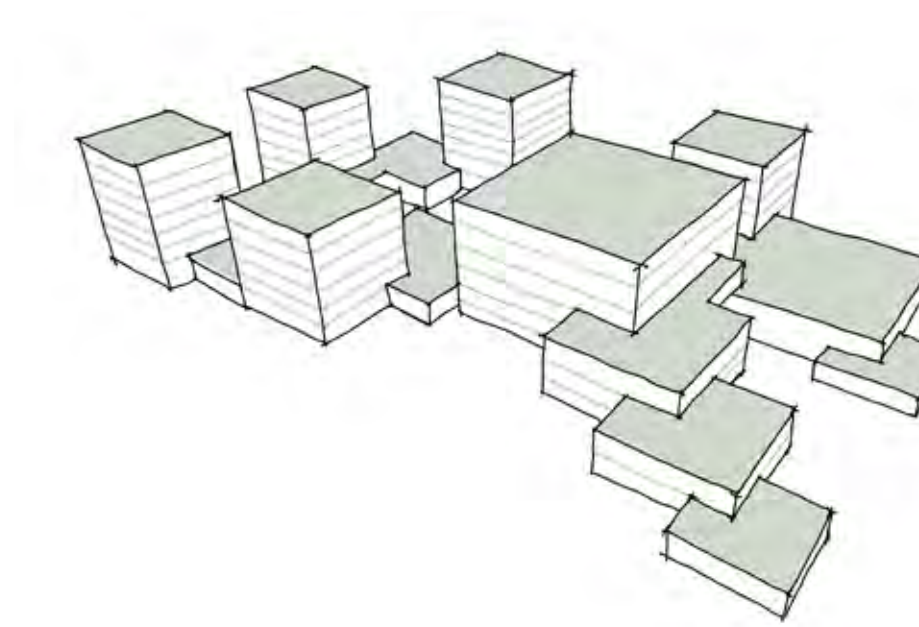
SCHWARZPLAN - o.M (1:1000)



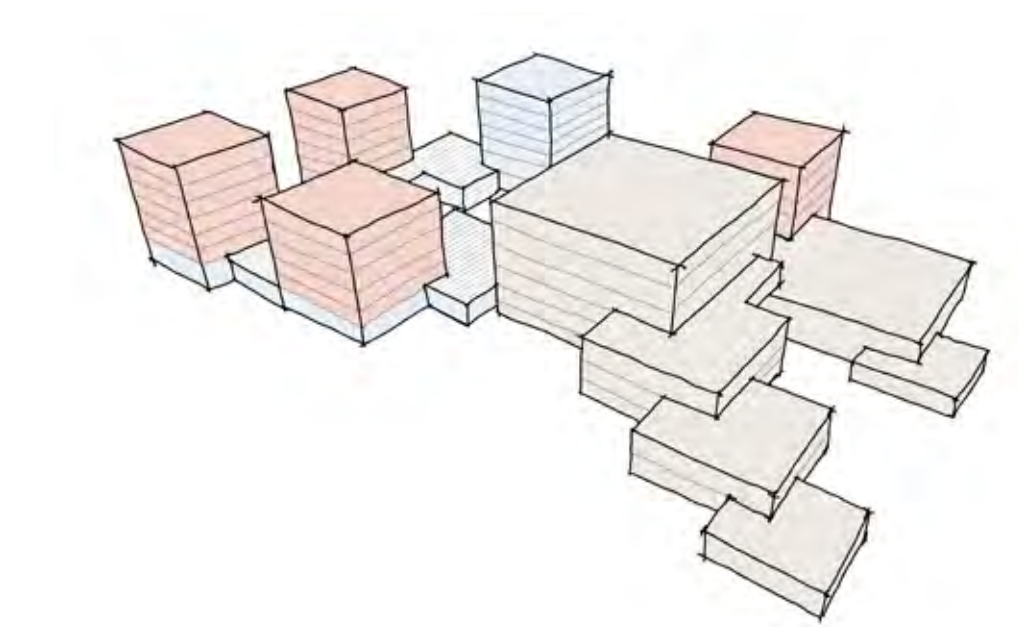
TREFFPUNKTE - PLATZE



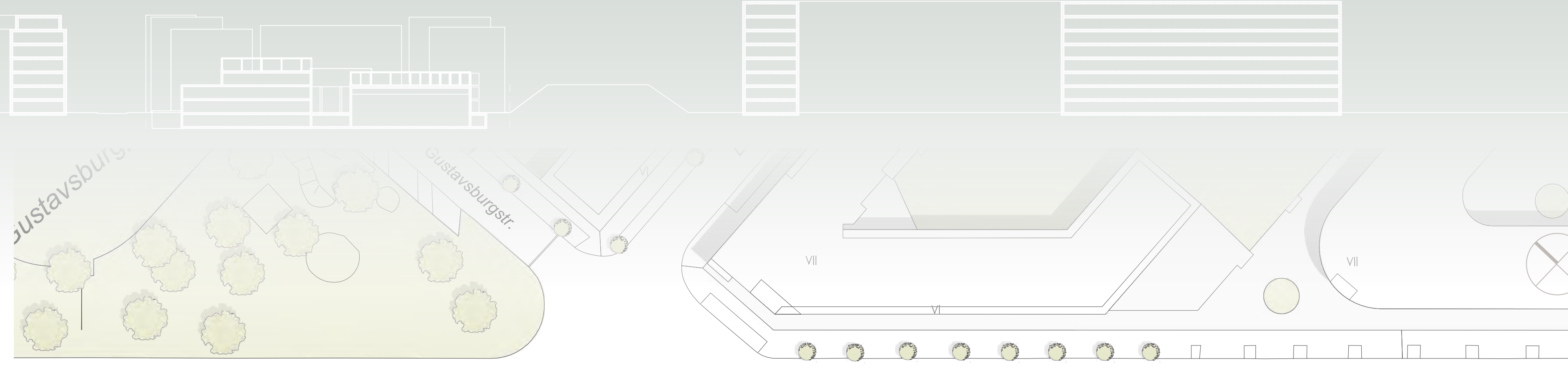
ERSCHLIEßUNG - ZUWEGUNG



GESCHOSSIGKEIT - HOHENSTAFFELUNG | GRÜNFLÄCHEN



NUTZUNGSVERTEILUNG



LAGEPLAN - M 1:500

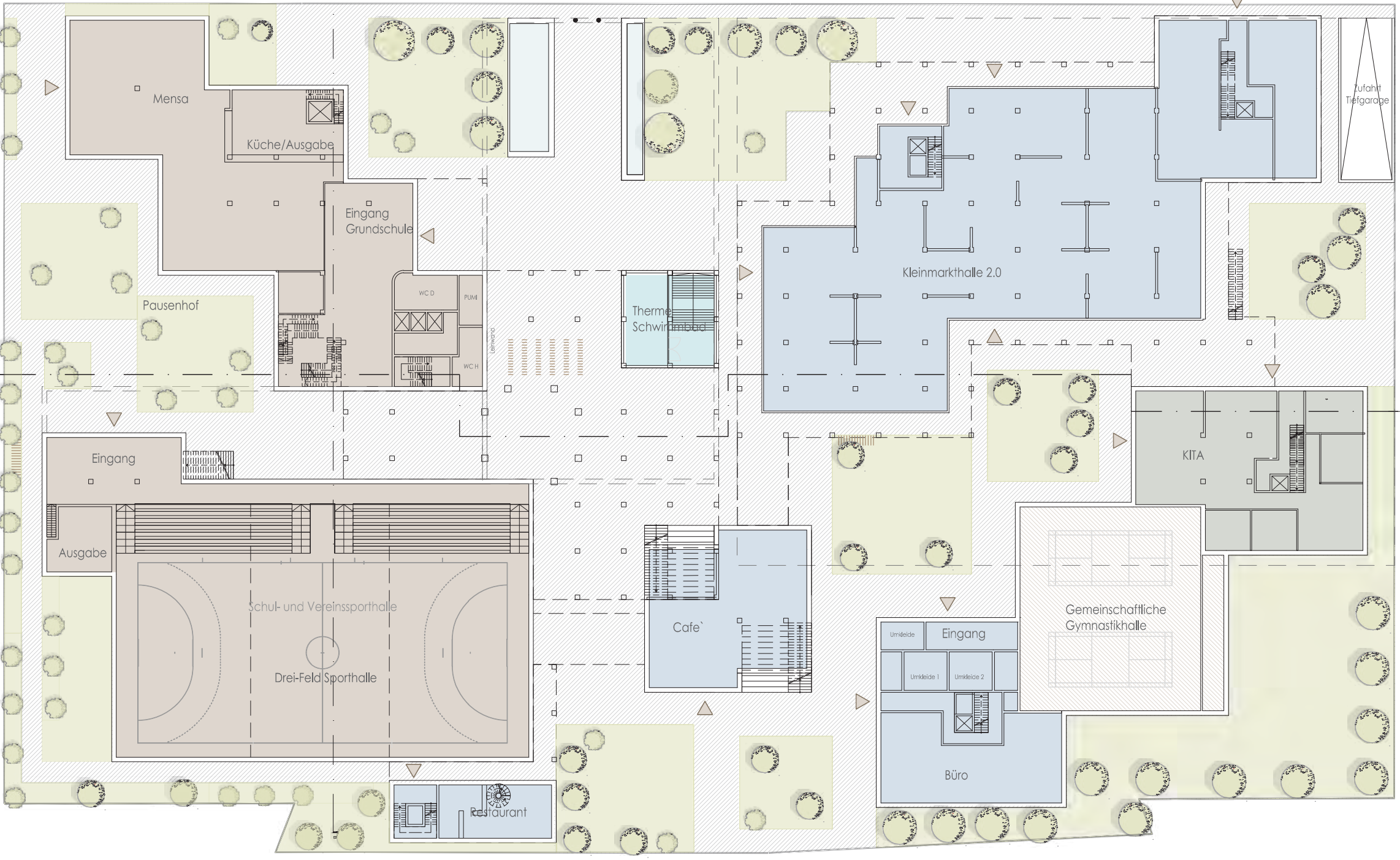


LAGEPLAN - M 1:500



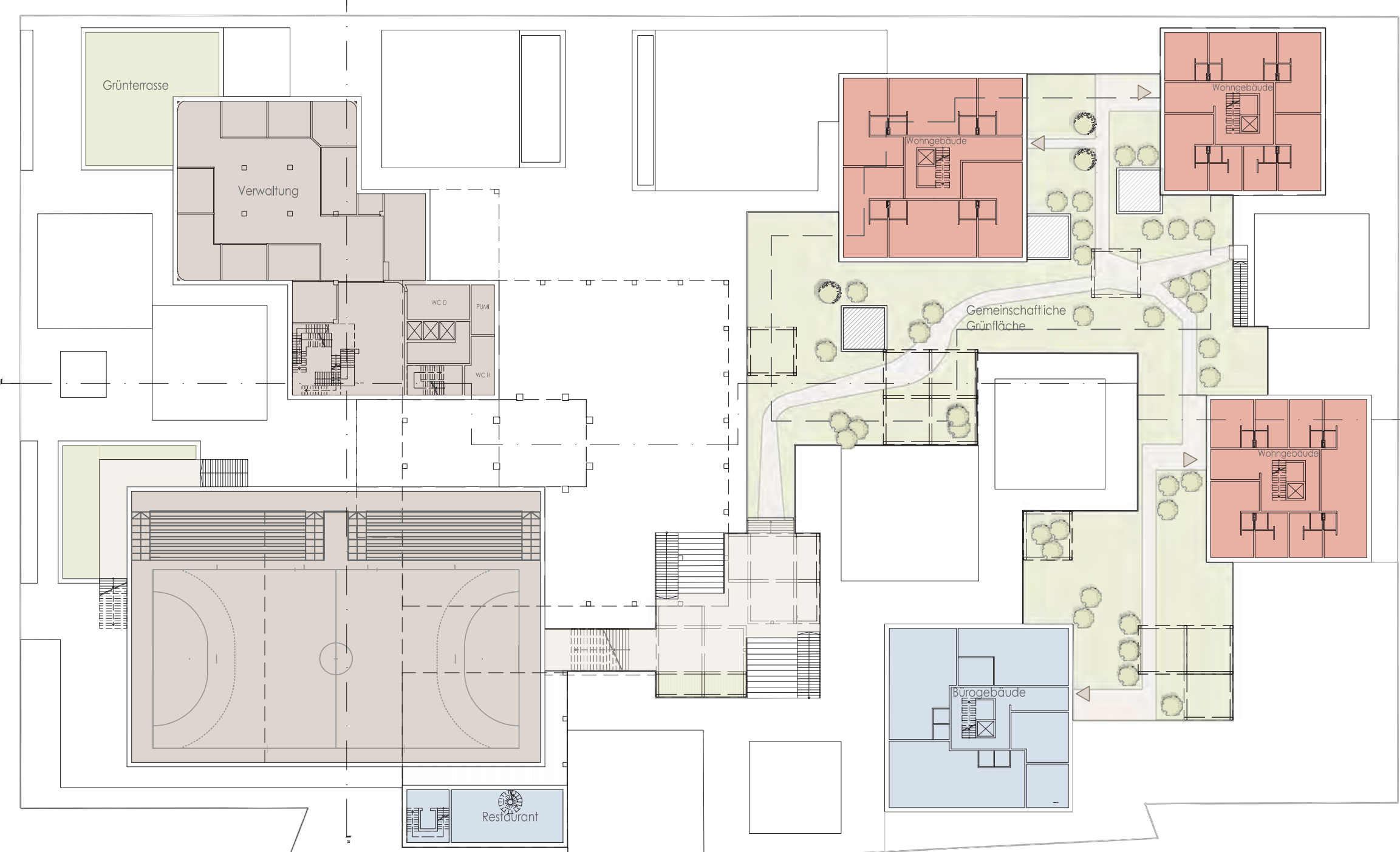
ANSICHT SÜDWEST - M 1:500

ANSICHT NORDOST - M 1:500



ERDGESCHOSS - M 1:500

- BILDUNG | SPORT
- GEWERBE
- WOHNEN
- HALLENBAD/THERME
- KITA



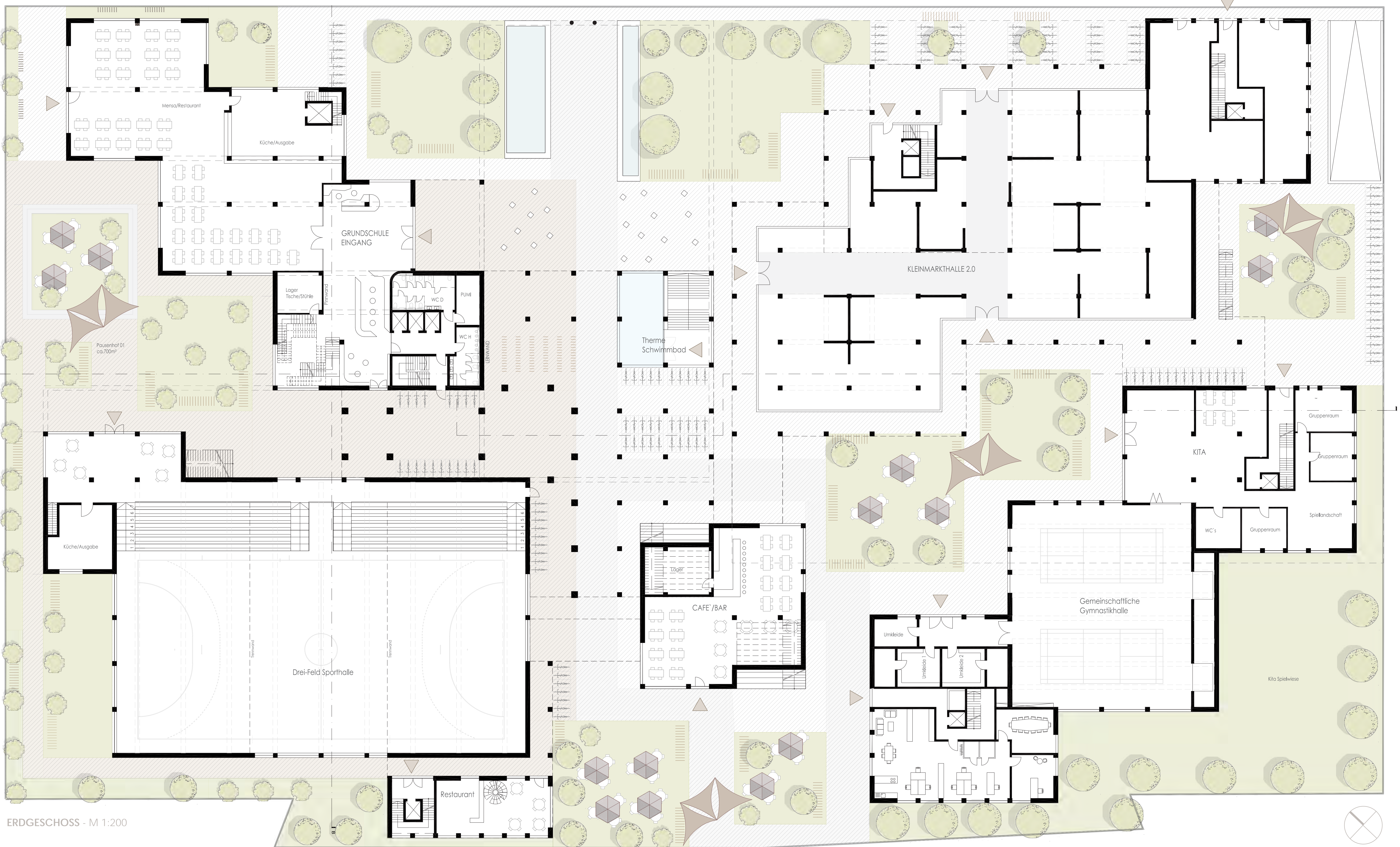
1.OBERGESCHOSS - M 1:500

**NUTZUNGSVERTEILUNG**  
 Für den neuen Hybriden Stadtbaustein soll es unter anderem eine Grundschule, mehrere Wohngebäude und Gewerbe geben, denn wo gewohnt wird, kann auch zum gewissen Maß gearbeitet werden.

Eine weitere Besondere Nutzung ist die Kleinmarkthalle 2.0. Hier ist der Grundgedanke, ein Stadtbaustein zu entwickeln an dem der Ort belebt wird und ein Treffpunkt für Alt und Jung zu schaffen. Für das Areal und das Gallus-Viertel ist unter anderem ein Hallenbad eingezeichnet, das sich im Untergeschoss des Areals befindet. Hier ist der Grundgedanke, dass die Grundschulkin-der hier an diesem Standort und auf kurzen Weg schwimmen lernen können. Da die meisten Kin-der nicht schwimmen können und das sollte ge-fordert werden. Bei der Nutzungsanalyse ist dies ein generelles Problem in Frankfurt.



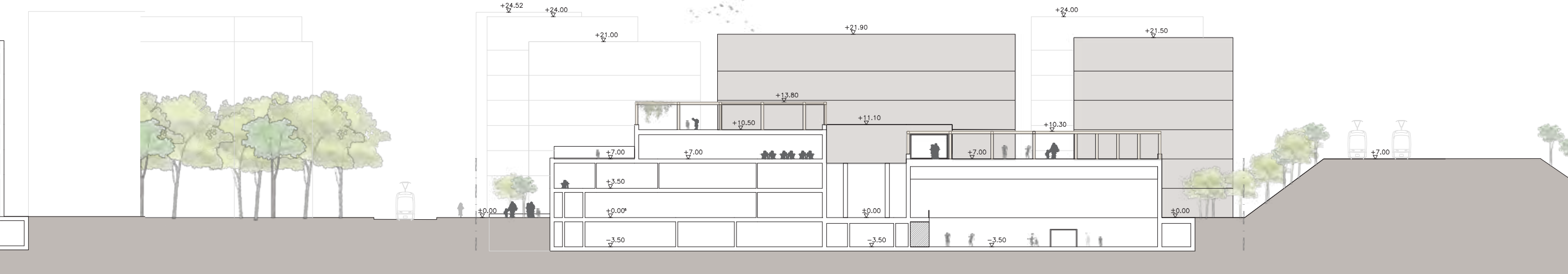
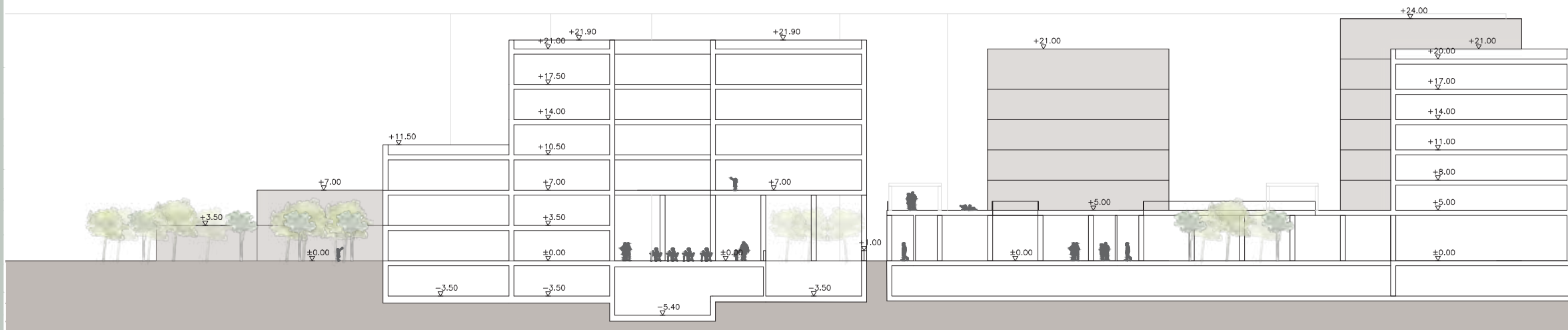
PERSPEKTIVE - DACHLANDSCHAFT 1.OG



ERDGESCHOSS - M 1:200



ANSICHT NORDOST - M 1:200

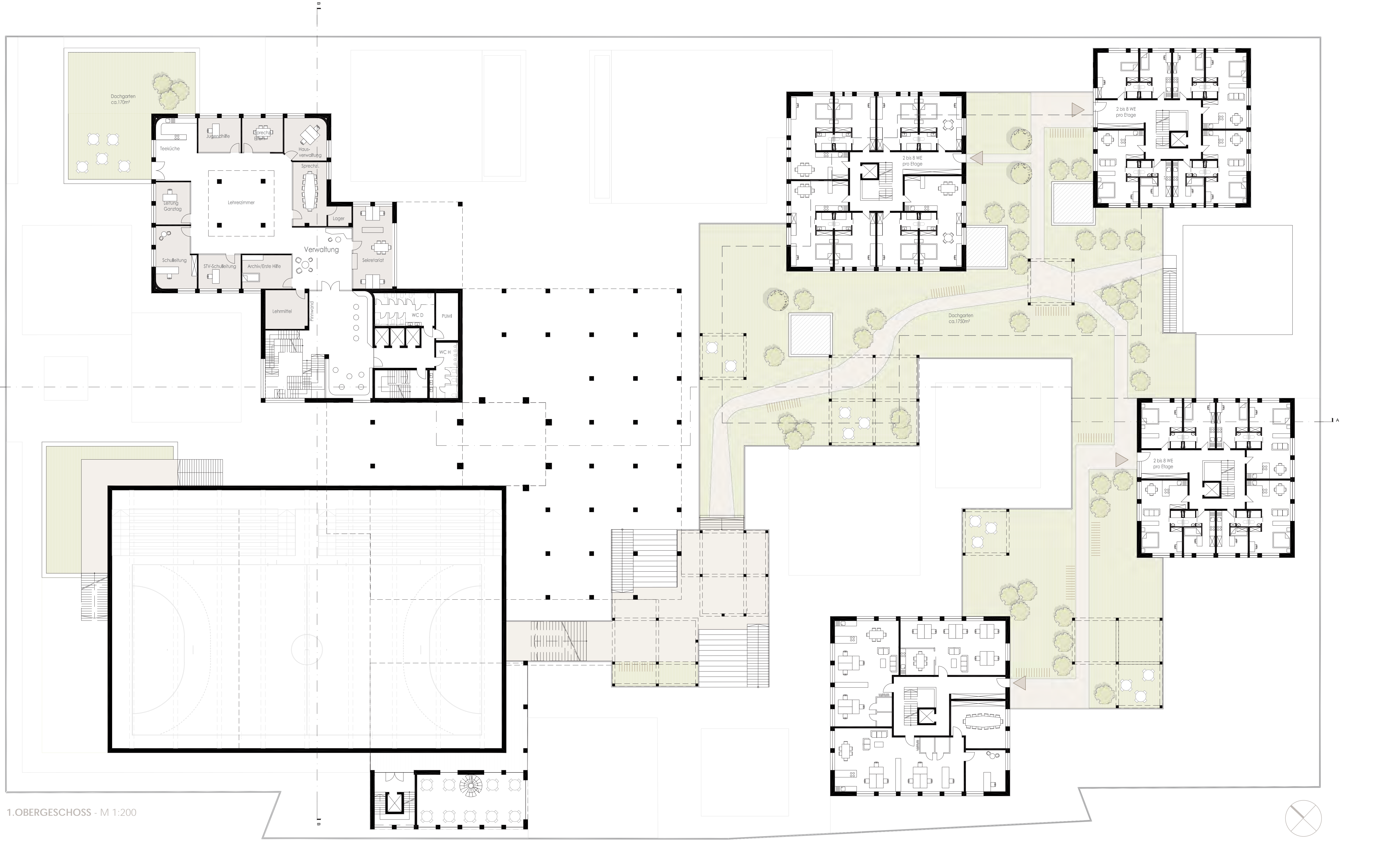
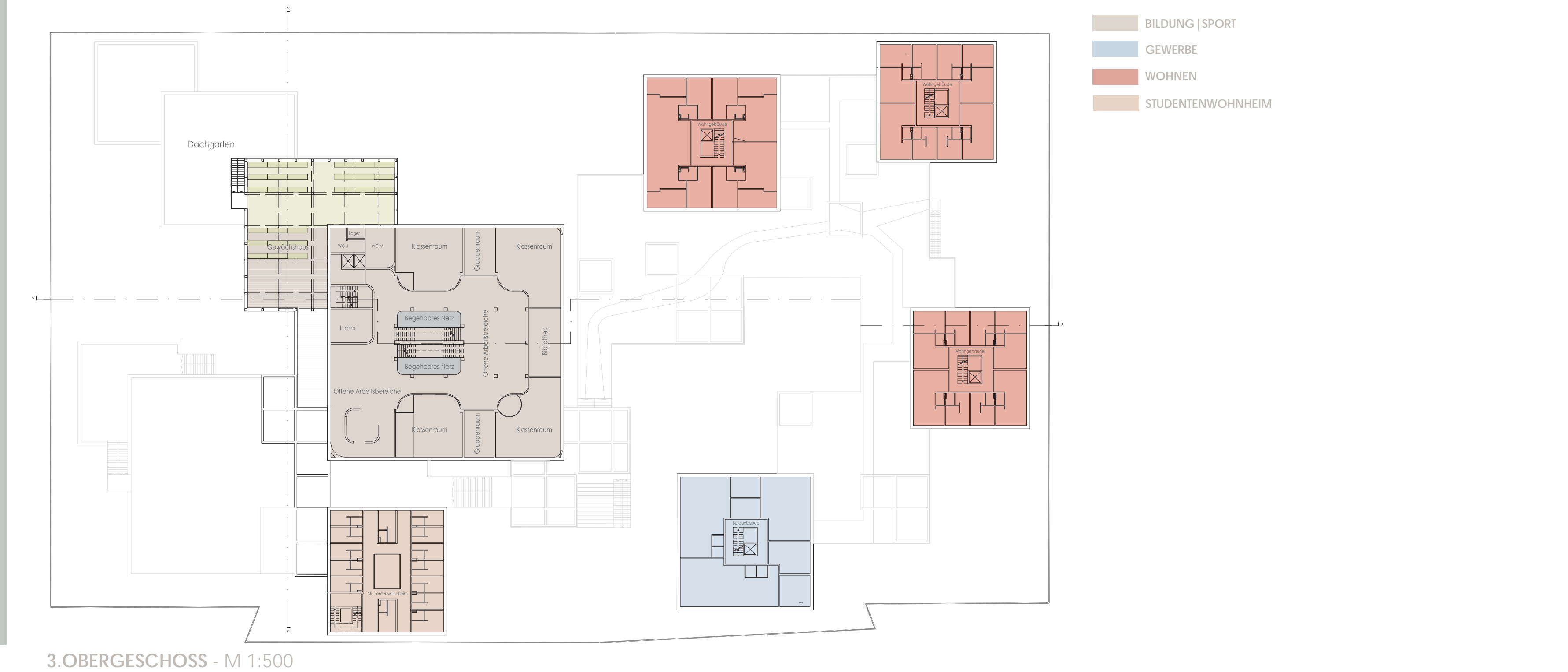
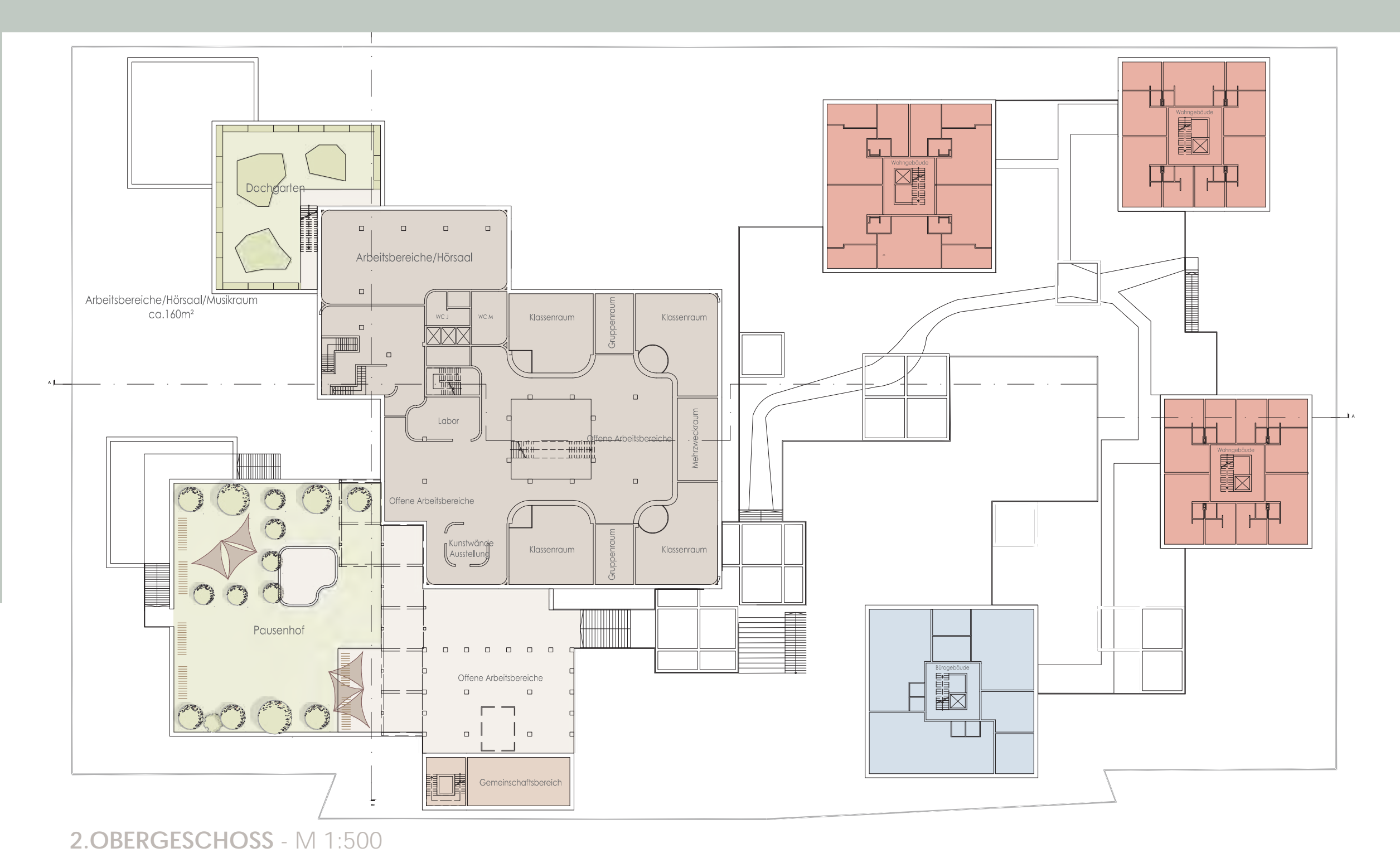


**NUTZUNGSVERTEILUNG BGF | GRZ | GFZ**

GRUNDSTÜCKSGRÖßE: 13379m<sup>2</sup>  
 BGF GESAMT: 22857m<sup>2</sup>

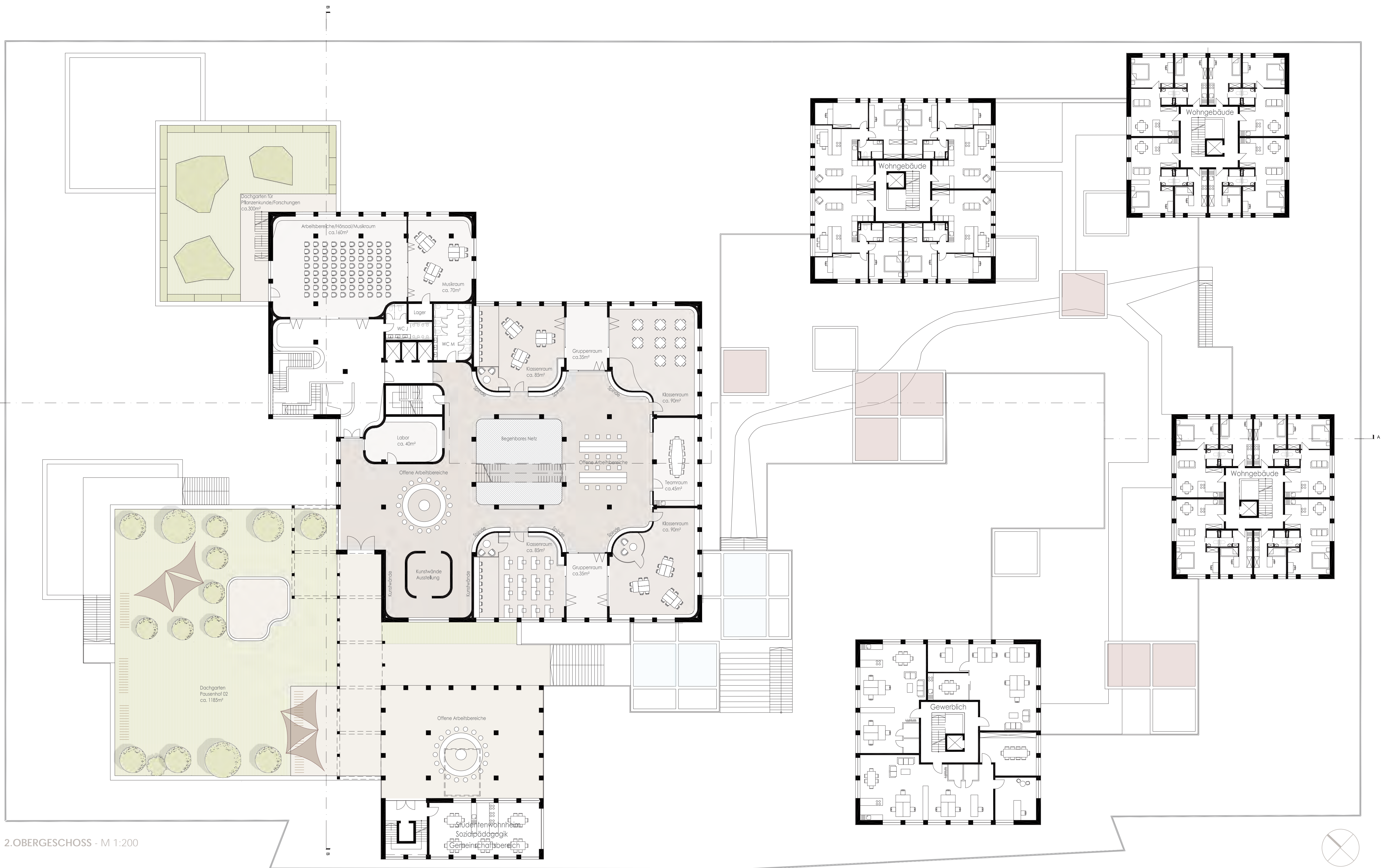
GRZ: 0.55  
 GFZ: 1.67

BGF GRUNDSCHULE: 10361m<sup>2</sup>  
 BGF WOHNEN: 6344m<sup>2</sup>  
 BGF GEWERBE: 5220m<sup>2</sup>  
 BGF KITA: 932m<sup>2</sup>





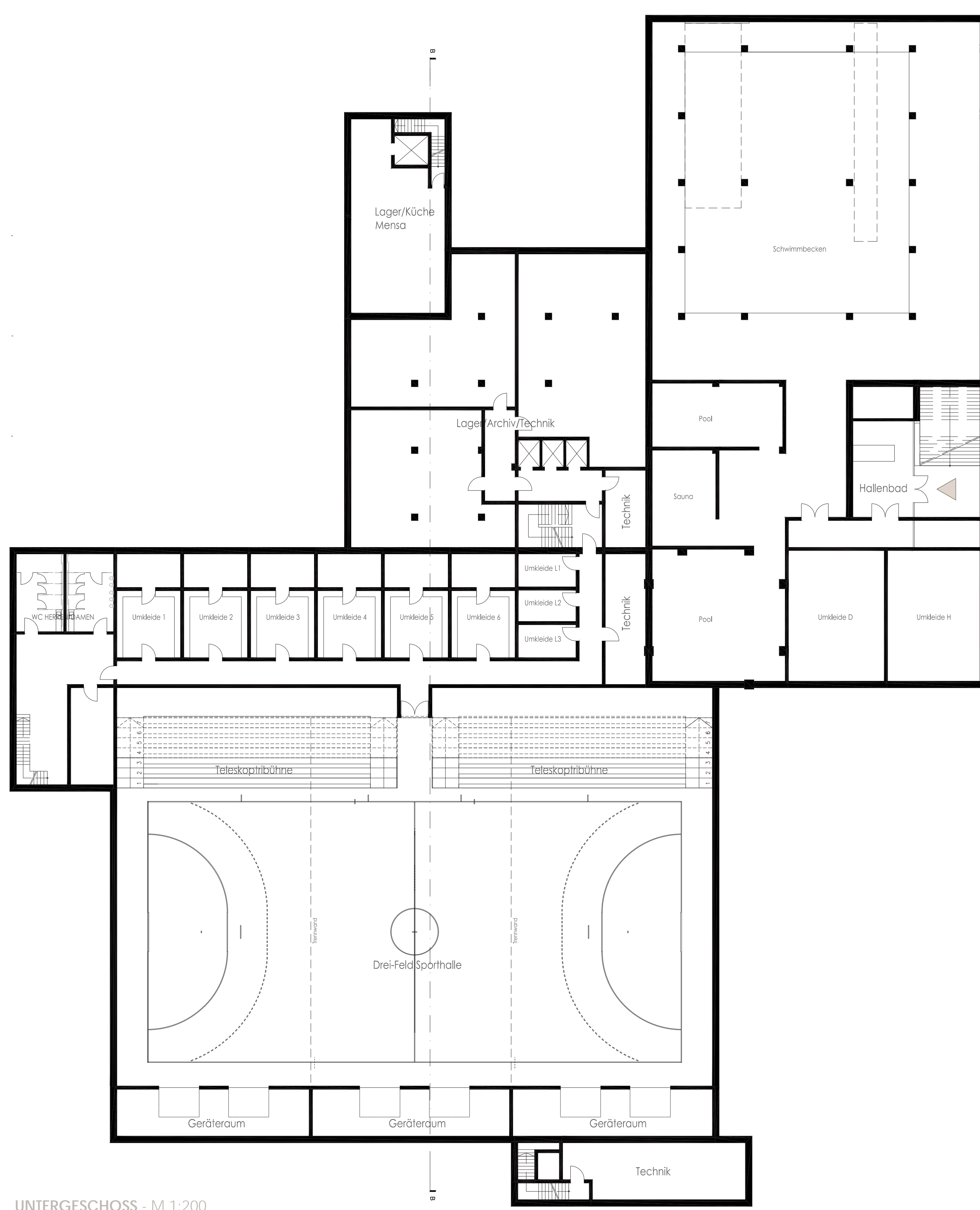
PERSPEKTIVE - 2.OG LERNLANDSCHAFT-GRUNDSCHULE



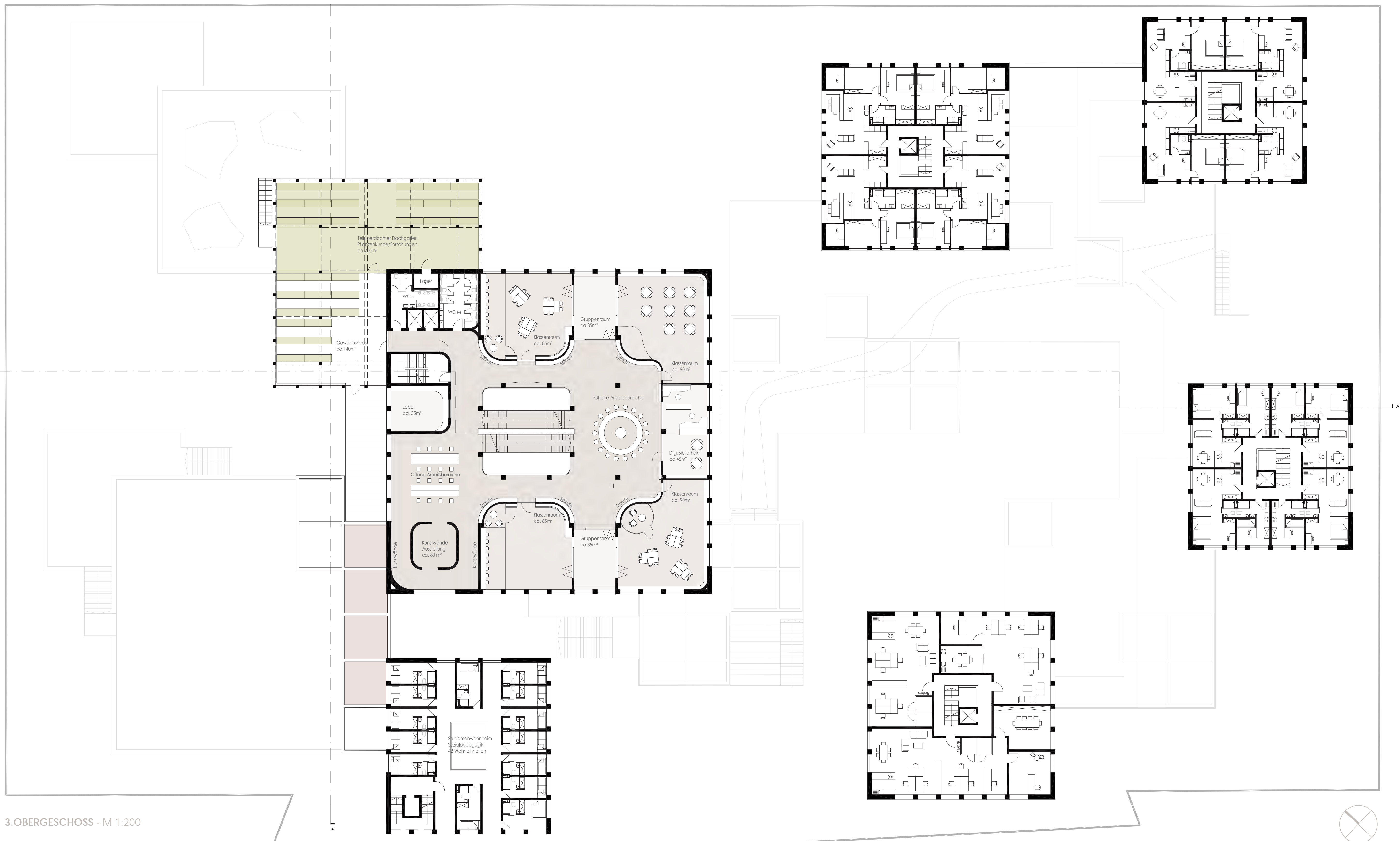
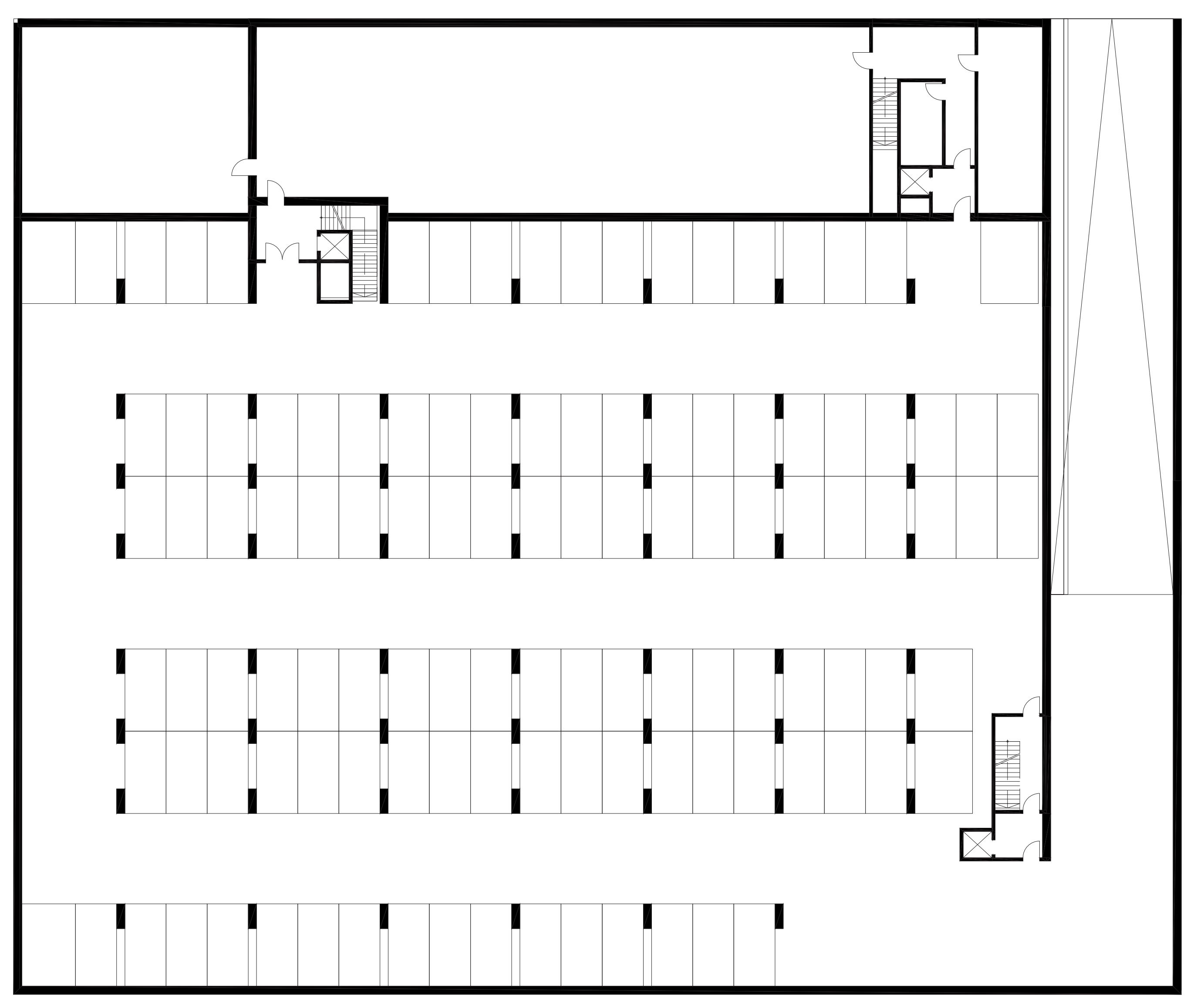
2.OBERGESCHOSS - M 1:200



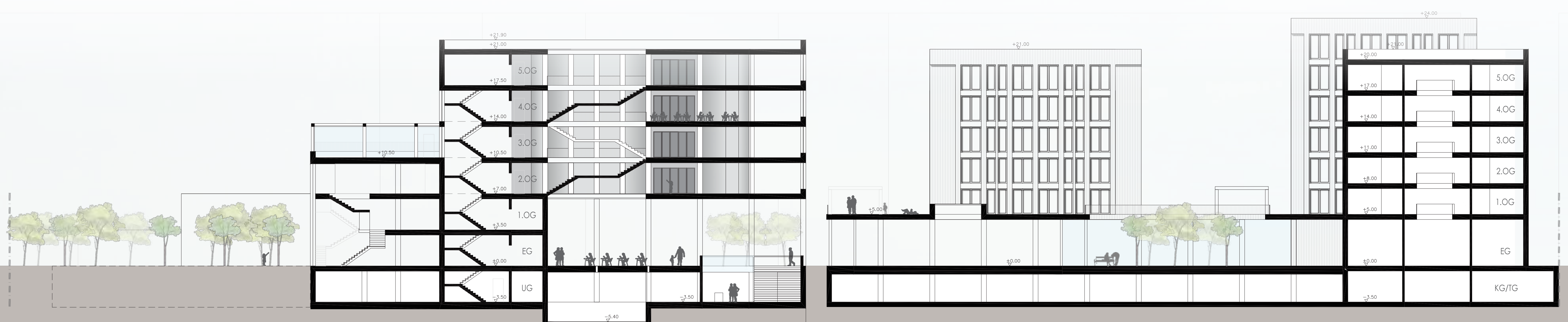
ANSICHT NORDWEST - M 1:200



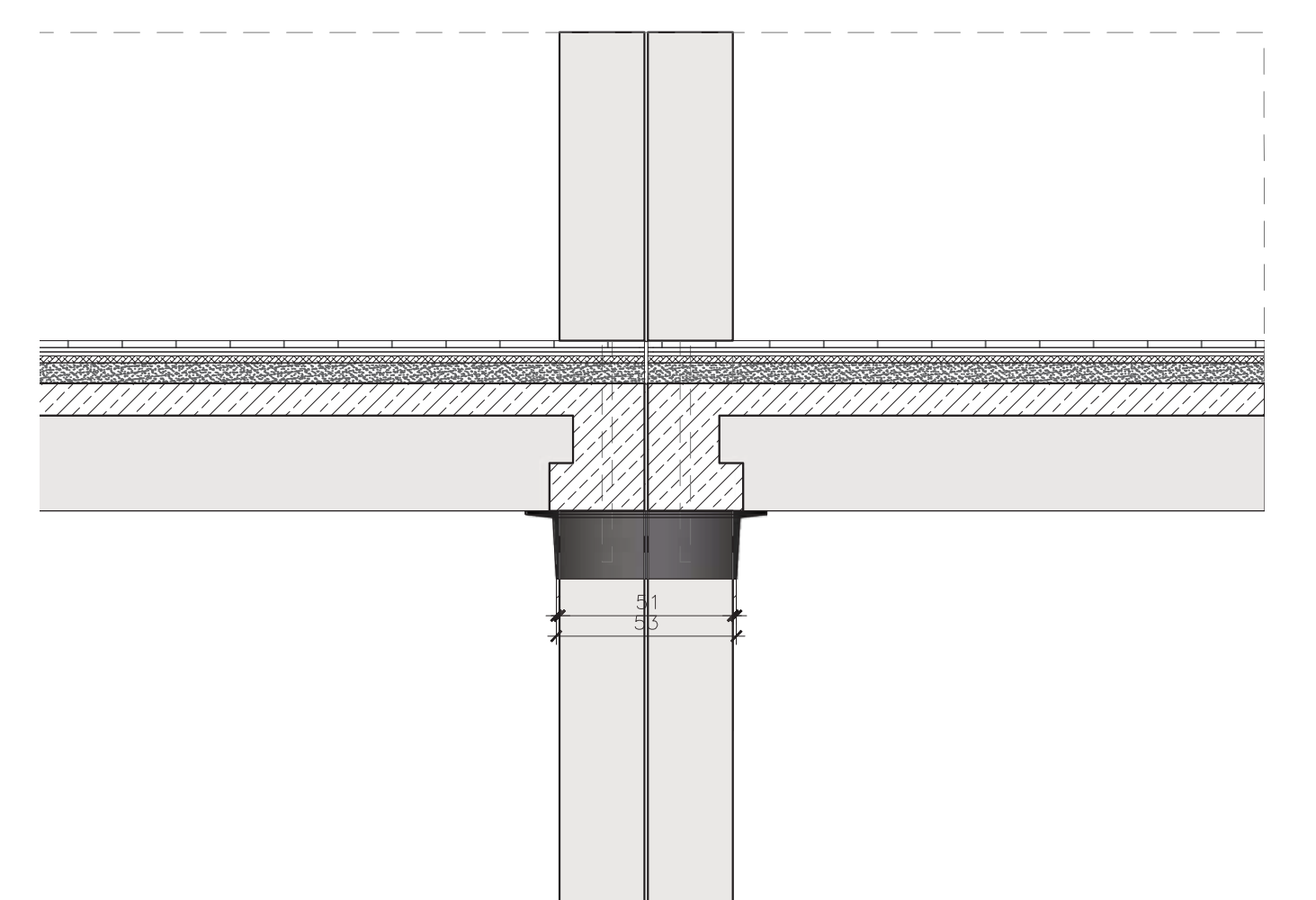
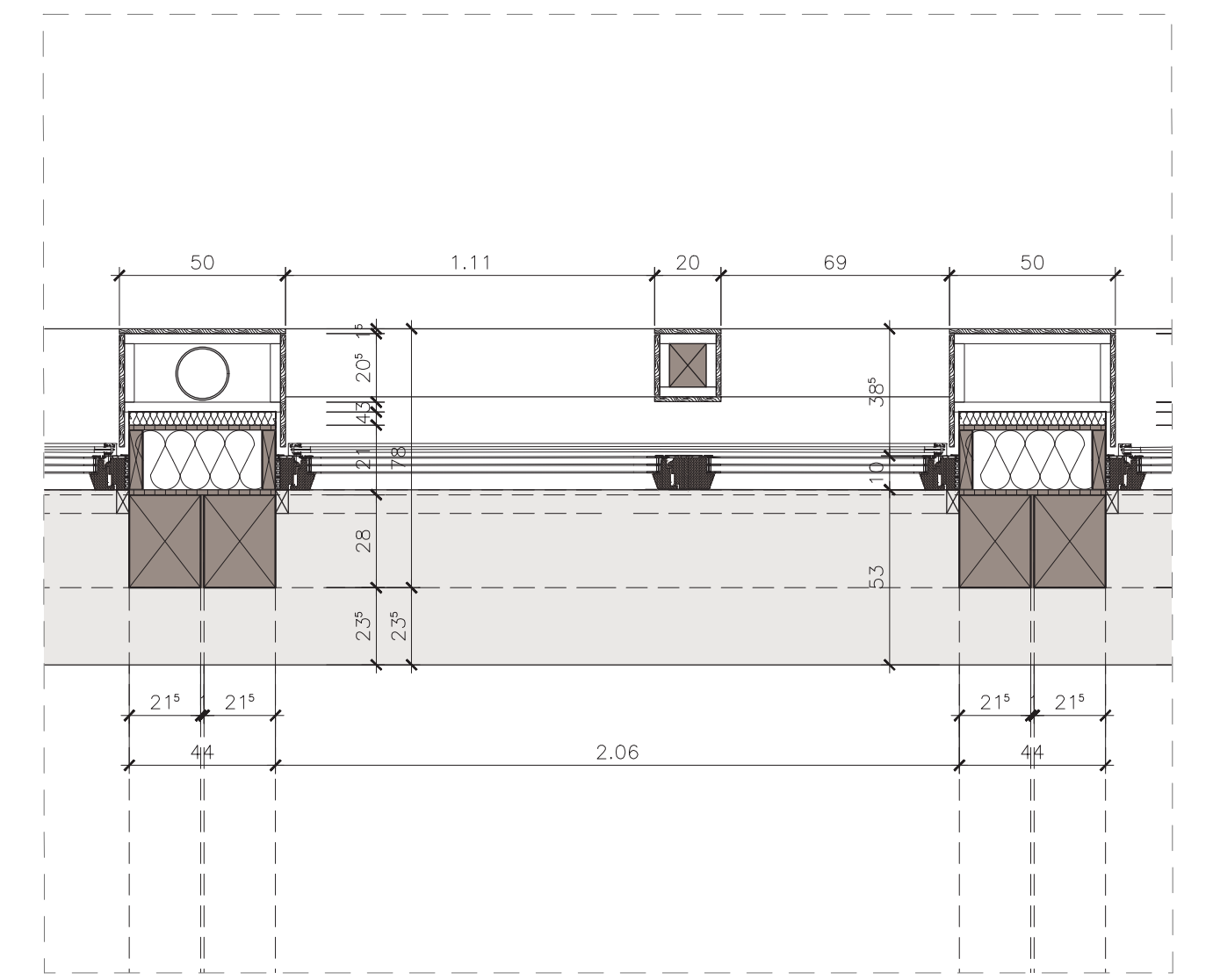
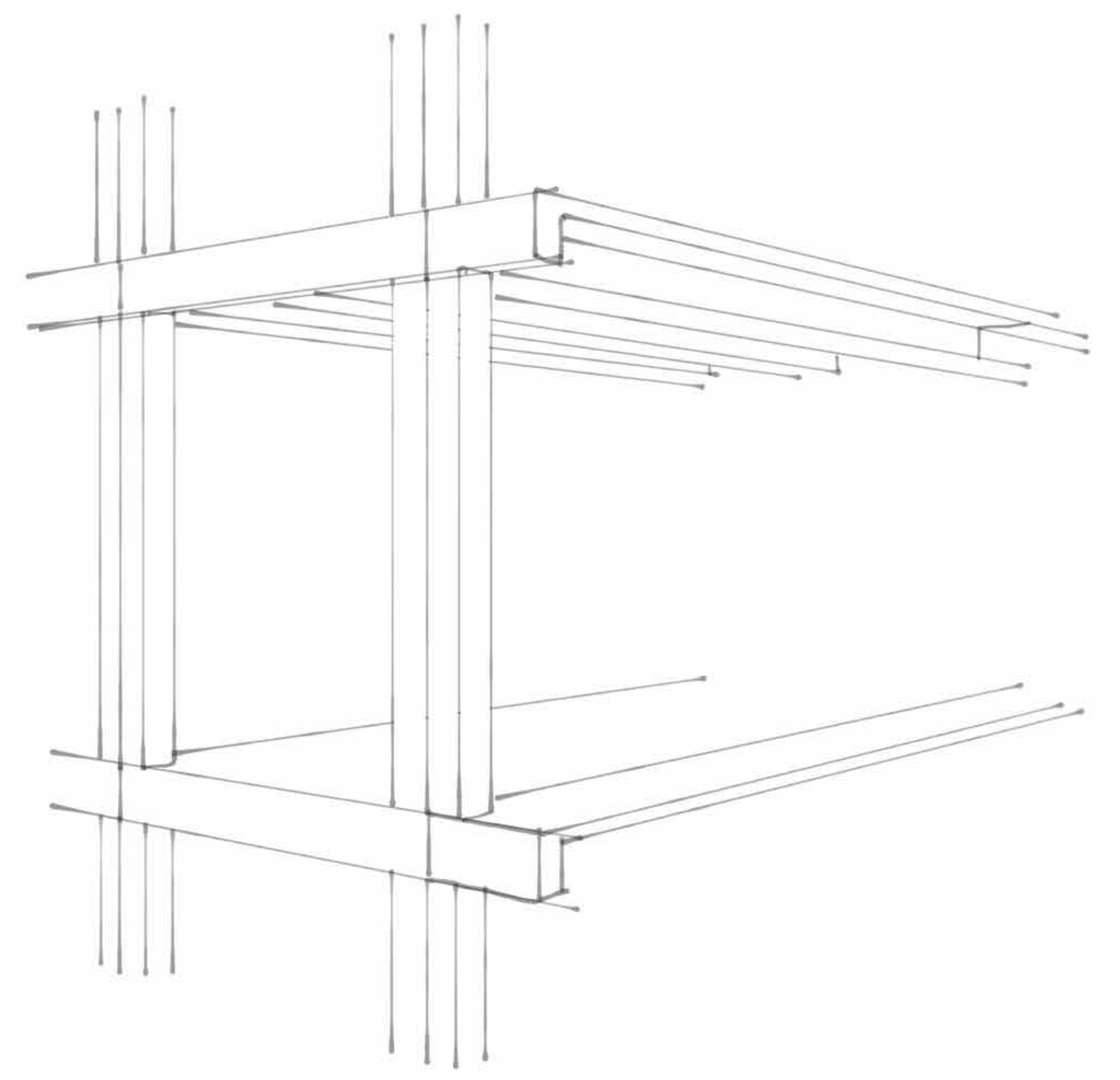
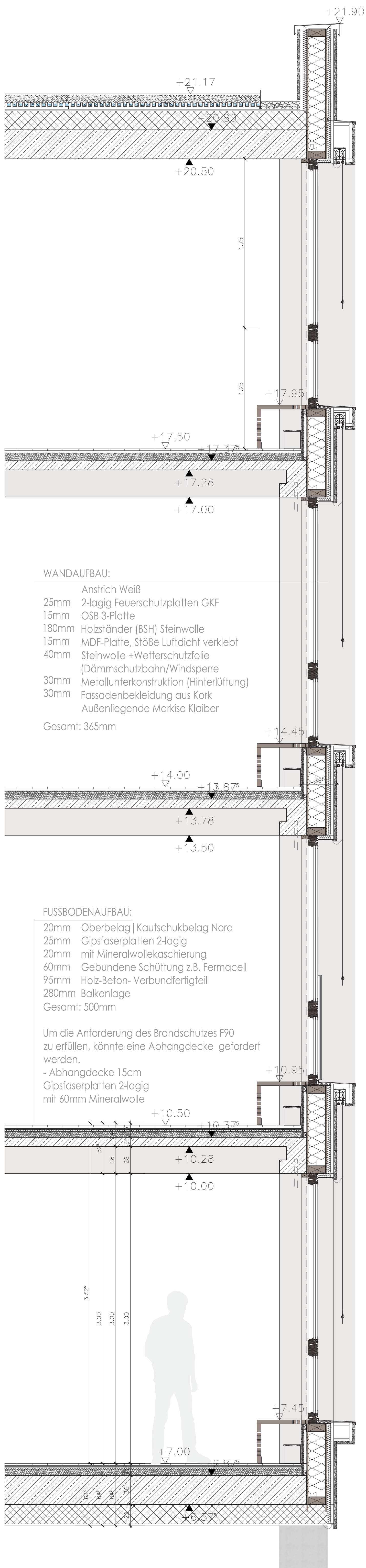
UNTERGESCHOSS - M 1:200



3.OBERGESCHOSS - M 1:200



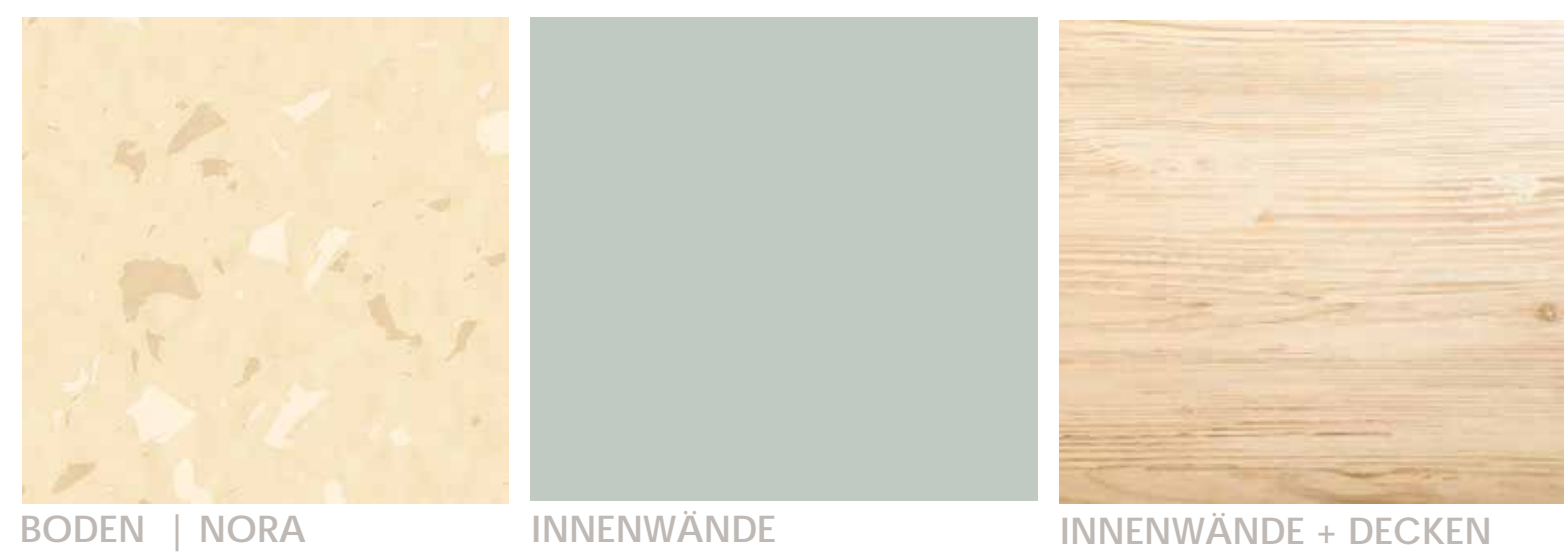
SCHNITT A-A - M 1:200



MATERIAL GRUNDSCHULE FASSADE



MATERIAL GRUNDSCHULE INNEN



MATERIAL WOHNGEBÄUDE FASSADE

